

Frisches Blut bei der Bruderschaft

Engere Zusammenarbeit mit der Stadt geplant

Stade (pa). Die Stader Bruderschaften wollen ihre Zusammenarbeit mit der Stadt intensivieren. Insbesondere bei den anstehenden Jubiläumsfeierlichkeiten (800 Jahre Stadtrechte und 750 Jahre Stapelrecht) wollen sie sich einbringen. Sie suchen aber auch nach Wegen, ihre Mitgliederstruktur zu verjüngen.

So vermeldet jetzt die Kaufleute- und Schiffer-Bruderschaft den Eintritt von vier neuen und vor allem relativ jungen Brüdern in ihren Reihen: Der Arzt Stefan Brune, der Chemiker Olaf Stähler, der Architekt Asmus Buttge (mit Abstand der jüngste Bruder) und der Bauingenieur Dierk König gehören der altehrwürdigen Organisation jetzt an. „Damit fruchten unse-

re Bemühungen um eine Verjüngung des Mitgliederbestandes“, freut sich Ältermann Horst Eylmann.

Auch unter den Ältermännern (entspricht dem Vorstand) gibt es mit Günter Duderstadt und Werner Leuchtenberger zwei Neulinge. Früher ging das Amt des Ältermanns automatisch auf die Brüder über, die am längsten Mitglied waren. Heute werden die Ältermänner gewählt.

Mit besonderer Freude nahmen Eylmann und seine Mitstreiter von den anderen drei Stader Bruderschaften die Nachricht auf, dass Stade nun doch als Hansestadt anerkannt wird und im nächsten Jahr die entsprechende Urkunde verliehen bekommt. Die vier Bruderschaften hatten sich in einem



Stefan Brune (vorne links), Asmus Buttge (ganz links), Dierk König (rechts neben Brune) und Olaf Stähler (nicht im Bild) wurden von Ältermann Horst Eylmann als neue Brüder per Handschlag begrüßt.

Brief an Innenminister Uwe Schünemann für die Verleihung des Titels stark gemacht (das TAGEBLATT berichtete).

Auch vor diesem Hintergrund werden Vertreter der Bruderschaften schon im Januar ein Gespräch mit Bürgermeister Andreas Rieckhof über eine intensivere künftige

Zusammenarbeit mit der Stadt führen. Sie denken zum Beispiel daran, wieder ein Hansemahl anzubieten. Horst Eylmann ist sich sicher: „Die Bruderschaften können sich zu einem wichtigen Element der geschichtlichen Präsentation einer der ältesten Städte in Norddeutschland entwickeln.“